

Inhaltsverzeichnis

1	„Nicht mehr aus Bedürfniß dichten“ – Brentanos dramatisches Frühwerk als Gegenstand einer produktionsästhetischen Studie.....	9
1.1	Der junge Brentano – ein anderer Wilhelm Meister?	12
1.2	Räume und Punkte, Spiegel und Fernrohre – Produktionsmetaphern	17
1.3	Umgebungsbedingungen – <i>hotspot</i> Weimar-Jena	25
1.4	Shakespeare und Gozzi, Tieck und Schiller – ein <i>mixtum compositum</i>	26
1.5	Brentano als Dramatiker – die poetische ‚Ursuppe‘	29
2	<i>Gustav Wasa</i> – Universalsatire und Auftritt mit Paukenschlag	33
2.1	Eines der „unregelmäßigsten Dramen der Weltliteratur“ – dramatischer Mutwille als Schöpfungsprinzip.....	35
2.2	Komödie, Literatursatire, Pasquill – zur Gattungsmischung	37
2.3	„Er hat eine Farce geschrieben, <i>Gustav Vasa</i> , worin er glaubt der Tieck des Tiecks zu seyn“ – zur Entstehung	41
2.4	Unpoesie und Unsittlichkeit – Kotzebue als Reizfigur für die Frühromantiker.....	46
2.4.1	Kotzebues <i>Hyperboreischer Esel</i> – ein „drastisches Drama“	48
2.4.2	Kotzebues Geschichts-drama <i>Gustav Wasa</i> als Vorlage für Brentanos <i>Gustav Wasa</i>	53
2.4.3	Kotzebues <i>Bayard</i> als Schlusspunkt der Auseinandersetzung	56
2.5	<i>Lucinde</i> und <i>Athenäum</i> – frühromantischer Gegenzauber	58
2.5.1	Das <i>Athenäum</i> und seine ästhetischen ‚Tendenzen‘	58
2.5.2	Schlegels <i>Lucinde</i> – die wahre Sittlichkeit der freien Liebe	61

2.6	Die Frühromantiker gegen die <i>Allgemeine Literatur-Zeitung</i> – ein „literarisches Bedlam“	63
2.7	Der Atheismus-Streit – ein Nebenkriegsschauplatz	69
2.8	Eine verwilderte Satire – „alles sagen, was man sagen könne“	72
3	<i>Godwi und Godwine</i> – Ärztesatire vor ästhetischer Kulisse	75
3.1	Liebeskur mit Intrigen – Rekonstruktion der fragmentarischen Handlung.....	75
3.2	Biographischer Hintergrund – <i>Lucinde</i> -Lektüre in Altenburg.....	77
3.3	Wechselwirkungen – Brownianische Medizin und Schiller'sche Ästhetik.....	81
3.4	Empfindsamkeitssatire – „Der Empfindsame bringt auch nie etwas hervor“	85
3.5	Gunda wird ersetzt durch Bettine – ein entstehungsgeschichtliches Kuriosum	87
4	<i>Vertumnus und Pomona</i> – Zwischenakt nach Ovid	91
5	<i>Die lustigen Musikanten</i> – die Musik rückt der Poesie den Kopf zurecht	95
5.1	Samarkand und Famagusta – Wunderland und Vaterland.....	96
5.2	Das deutsche Singspiel betritt die Bühne – <i>commedia dell'arte, opera buffa, opera seria</i> und bürgerliches Trauerspiel in eins	97
5.3	Der „unendlich faule Compositeur“ und das Scheitern der Erstaufführung – zur Entstehung	99
5.4	Umdichtungen und Roman-Verpflanzungen – zur Rezeption.....	105
5.5	Vertonungen und Aufführungen.....	108
5.5.1	Bremen und Goethe – „geistreiche Blitzfunken“	108
5.5.2	Mannheim – der Autor nimmt an einer Probe teil.....	110
5.5.3	Warschau – E.T.A. Hoffmann und eine harsche Kritik	114

5.6	Dichtung und Musik – produktionsästhetische Wechselwirkungen	119
6	<i>Schattenspiel</i> – Familienproduktion und Schlüsseltext.....	123
6.1	„Dem Klaußner ein Küßgen“ – Clemens und Claudine.....	123
6.2	Der Teetisch wird Papierfabrik – Wirren der Produktion.....	124
6.3	Familienmilieus – die Figuren werden entschlüsselt	131
6.4	Die Erfindung des Schattenspiels in der „Nacht der Liebe“ – zum Genre	136
6.5	Eine Gelegenheitsdichtung mit Potential	137
7	<i>Cecilie</i> – Brentanos erster und einziger Versuch eines Trauerspiels nach klassischem Vorbild?.....	139
7.1	Familienkreis, <i>Godwi</i> , <i>Cecilie</i> – Spiegelbilder einer Kaufmannsfamilie	139
7.2	Hochzeiten in der Familie Brentano und der Esel ‚Gerni‘	143
7.3	Gerning als Reisebeschreiber – Kritik einer aufklärerisch-empfindsamen Lieblingsgattung.....	145
7.4	Goethes <i>Eugenie</i> als mögliches Vorbild – „die göttlich er ersonnen und gestaltet“.....	147
7.5	Autorenbilder, klassizistisch – Arnim und Brentano als der „naive Jäger“ und der „sentimentale Hirte“	150
7.6	Inspirationskern eines Schicksalsdramas – mit „wunderlichen Lüsten schwanger“	152
7.7	„Nicht mehr aus Bedürfniß dichten“ – am Wendepunkt.....	154
8	<i>Jacobi</i> – satirisches Nachspiel mit Nachtmütze und Genius.....	157
8.1	Begegnung mit einem alternden Helden der Empfindsamkeit – zur Entstehung.....	158
8.2	Dem alten Griechenland „auf den Kopf spucken“ – Akademievorträge und ihre Zuhörer.....	161
8.3	Platonische Verklärung am Starnberger See – ein Ausflug	163

8.4	Übergänge und Wiederaufnahmen – vom <i>Gustav Wasa</i> zu <i>Juanna</i>	168
9	Literaturverzeichnis	171
9.1	Primärquellen	171
9.2	Forschungstexte	173
9.3	Siglen.....	176